



(10) **DE 10 2012 211 732 A1** 2013.06.13

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2012 211 732.6**

(22) Anmeldetag: **05.07.2012**

(43) Offenlegungstag: **13.06.2013**

(51) Int Cl.: **B60R 16/037 (2012.01)**

(30) Unionspriorität:
10-2011-0131825 09.12.2011 KR

(71) Anmelder:
Hyundai Motor Company, Seoul, KR

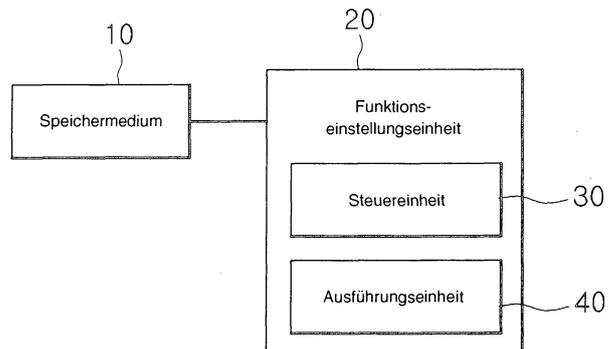
(74) Vertreter:
**isarpatent GbR Patent- und Rechtsanwälte,
80801, München, DE**

(72) Erfinder:
**Park, Kang Won, Hwaseong, Kyonggi, KR; Kim,
Nak Hyun, Hwaseong, Kyonggi, KR; Kim, Sun
Min, Hwaseong, Kyonggi, KR; Yang, Chang Min,
Hwaseong, Kyonggi, KR; Lee, So Jin, Hwaseong,
Kyonggi, KR; Kim, Min Su, Hwaseong, Kyonggi,
KR; Yun, Jeong Gi, Hwaseong, Kyonggi, KR**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem**

(57) Zusammenfassung: Es wird ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem veröffentlicht und spezieller ausgedrückt, ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem, welches Fahrzeugeinstellungen anwendet, welche für das Fahrzeug eines Fahrers bereitgestellt worden sind, für das Fahrzeug einer anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers, um die Annehmlichkeit für den Fahrer zu verbessern. Das Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem beinhaltet ein Speichermedium, welches konfiguriert ist, die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer zu speichern, und eine Funktionseinstellungseinheit, welche konfiguriert/strukturiert ist, um die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von dem Speichermedium zu empfangen und die Funktionen eines funktionsausführenden Fahrzeugs basierend auf den gespeicherten Fahrzeugeinstellungen wieder einzustellen.



Beschreibung

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

1. Bereich der Erfindung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich im Allgemeinen auf ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem und spezieller ausgedrückt auf ein Fahrzeugeinstellungssystem, welches Fahrzeugeinstellungen, welche für das Fahrzeug eines Fahrers bereitgestellt worden sind, für das Fahrzeug einer anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers anwendet, wobei damit die Annehmlichkeit für den Fahrer verbessert wird.

2. Beschreibung des Standes der Technik

[0002] Im Allgemeinen werden Systeme, welche es einem Fahrer gestatten, Einrichtungen, welche sich auf die Fahrannehmlichkeit oder auf Bedingungen beziehen, welche die Leistungsfähigkeit beeinflussen, einzustellen, in Fahrzeugen benutzt, um einem Fahrer zu gestatten, seine oder ihre Fahrerfahrung zu personalisieren. Zum Beispiel werden verschiedene Systeme, wie zum Beispiel Systeme für das Vorwärts-/Rückwärtsgleiten eines Sitzes, die Vorwärts-/Rückwärtsneigebewegung der Rückenlehne eines Sitzes, das Einstellen der Höhe eines Sitzes, das Neigen eines Lenkrades, des Winkels der linken/rechten Seitenspiegel, des Winkels eines Rückspiegels, der Manipulation eines Frontscheinwerfers und das Einstellen der Türverriegelung, in Fahrzeugen gewöhnlicher Weise bereitgestellt.

[0003] Ein Fahrer muss typischer Weise anfangs die obigen Systeme manipulieren, um sie an seine oder ihre Situation anzupassen, wenn er oder sie das Fahrzeug zum ersten Mal betritt. Jedoch hat sich in jüngster Zeit die Anzahl der Fahrer für irgendein Fahrzeug erhöht. Außerdem hat sich die Anzahl der Fahrzeuge, auf welche irgendein Nutzer Zugriff hat, auch erhöht. Demnach wenn jeder Benutzer das Fahrzeug einer anderen Person als sein oder ihr Fahrzeug benutzt, steht der Fahrzeuginsasse unweigerlich der Unannehmlichkeit gegenüber, dass er die obigen Systeme erneut entsprechend seiner oder ihrer Bedürfnisse manipulieren muss. Zusätzlich wenn das Fahrzeug des Benutzers durch eine andere Person genutzt wird, muss sich der Fahrer der Unannehmlichkeit unterziehen, dass er seine oder ihre Einstellungen wieder einstellen muss.

Zusammenfassung der Erfindung

[0004] Entsprechend stellt die vorliegende Erfindung ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem bereit, welches es einem Fahrer gestattet, persönliche Fahrzeugeinstellungen, welche für sein oder ihr Fahrzeug bereitgestellt worden sind, für das Fahrzeug ei-

ner anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers anzuwenden, ohne dass eine getrennte manuelle Manipulation auf der Seite des Benutzers erforderlich ist.

[0005] Um die obige Aufgabe zu erreichen, stellt die vorliegende Erfindung ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem bereit, wobei ein Speichermedium beinhaltet ist, welches konfiguriert und strukturiert ist, um Fahrzeugeinstellungen für eine oder mehrere jeweilige Fahrer zu speichern; und eine Funktions-Einstellungseinheit, welche konfiguriert und strukturiert ist, um die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von dem Speichermedium zu empfangen und Funktionen eines funktionsausführenden Fahrzeugs erneut einzustellen, basierend auf den Fahrzeugeinstellungen.

[0006] Wie oben beschrieben, kann entsprechend der vorliegenden Erfindung ein Fahrer Fahrzeugeinstellungen, welche für sein oder für ihr Fahrzeug bereitgestellt worden sind, für das Fahrzeug einer anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers anwenden, ohne dass es erforderlich ist, dass der Fahrer eine getrennte Manipulation der Einstellungen in dem Fahrzeug anderer Personen durchführen muss, so dass demnach die Bequemlichkeit für den Fahrer verbessert wird.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

[0007] Die obigen und anderen Aufgaben, Merkmale und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden klarer aus der folgenden detaillierten Beschreibung verstanden, welche in Verbindung mit den beigefügten Zeichnungen gegeben wird, in welchen:

[0008] [Fig. 1](#) ein Blockdiagramm ist, welches die Konstruktion eines Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystems entsprechend einer beispielhaften Ausführungsform der vorliegenden Erfindung zeigt.

Beschreibung der bevorzugten Ausführungsformen

[0009] Hier nachfolgend wird ein Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem entsprechend der vorliegenden Erfindung im Detail mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben. In der folgenden Beschreibung werden detaillierte Beschreibungen entsprechend der Funktionen und Elemente des Standes der Technik, welche unnötiger Weise die Kernaussage der vorliegenden Erfindung verschleiern, weggelassen. Außerdem werden die folgenden Terme bzw. Bezeichnungen unter Berücksichtigung der Funktionen in der vorliegenden Erfindung und wegen der Beschreibung der Erfindung definiert und können abhängig von der Absicht oder dem Gebrauch eines Herstellers, welcher das Produkt herstellt, variiert werden.

[0010] Die Ausführungsformen, welche in der vorliegenden Spezifikation und der Konstruktion, welche in den Zeichnungen gezeigt werden, beschrieben werden, sind nur bevorzugte Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung und repräsentieren nicht den gesamten technischen Geist der vorliegenden Erfindung. Deshalb sollte davon ausgegangen werden, dass verschiedene äquivalente und Modifikationen, welche in der Lage sind, die Ausführungsformen und die Konstruktion zu ersetzen, zu der Zeit vorhanden sein können, wenn die vorliegende Erfindung angemeldet wird.

[0011] Es ist davon auszugehen, dass der Term „Fahrzeug“ oder „fahrzeugartig“ oder ein anderer ähnlicher Term, wie er hier benutzt wird, inklusive für Motorfahrzeuge im Allgemeinen ist, wie zum Beispiel Personenautomobils, wobei Fahrzeuge für den Sportgebrauch (SUV), Omnibusse, Lastwagen, verschiedene kommerzielle Fahrzeuge, Wasserkraftfahrzeuge beinhaltet sind, wobei eine Vielzahl von Booten und Schiffen, Flugzeuge und ähnliches und wobei Hybridfahrzeuge, Elektrofahrzeuge, Verbrennungs-, Einsteckhybridelektrische Fahrzeuge, Wasserstoff betriebene Fahrzeuge und andere Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoff (z. B. Kraftstoffen, welche von Ressourcen anders als Öl abgeleitet sind) beinhaltet sind.

[0012] Außerdem kann die Steuerlogik der vorliegenden Erfindung als nicht transitorische von einem Computer lesbare Medium auf einem von einem Computer lesbaren Medium beinhaltet sein, welches ausführbare Programminstruktionen enthält, welche durch einen Prozessor, ein Steuerglied oder ähnliches ausgeführt werden. Beispiel des vom Computer lesbaren Mediums beinhalten, sind jedoch nicht begrenzt auf ROM, RAM, Kompaktpatte(CD)-ROMs, Magnetbänder, Floppy Disks, Flash-Laufwerke, smart Cards und optische Datenspeichereinrichtungen. Das vom Computer lesbare Aufzeichnungsmedium kann auch in einem Netzwerk verteilt sein, an welches Computersysteme gekoppelt sind, so dass die vom Computer lesbaren Medien in einer verteilten Weise gespeichert und ausgeführt werden können, wie z. B. durch einen Telematik-Server oder durch ein Controller Area Network bzw. Steuerglied-Flächennetz (CAN).

[0013] [Fig. 1](#) ist ein Blockdiagramm, welches die Konstruktion eines Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystems entsprechend der vorliegenden Erfindung zeigt.

[0014] Das Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem entsprechend der erläuternden Ausführungsform der vorliegenden Erfindung kann die Annehmlichkeit für einen Fahrer verbessern, indem es dem Fahrer gestattet, Fahrzeugeinstellungen, welche für sein oder für ihr Fahrzeug bereitgestellt worden

sind, für ein Fahrzeug einer anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers anzuwenden, nachdem ein anderer Benutzer die Einstellung des Fahrers in seinem oder ihrem Fahrzeug verändert hat. Das Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem kann wenigstens ein Speichermedium **10** beinhalten, welches konfiguriert und strukturiert ist, um die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer zu speichern, und wenigstens eine Funktion-Einstellungseinheit **20**, welche konfiguriert und strukturiert ist, um die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer zu empfangen, von dem wenigstens einen Speichermedium **10** und die Funktionen eines funktionsausführenden Fahrzeugs wieder einzustellen, basierend auf den Fahrzeugeinstellungen, welche darauf gespeichert sind.

[0015] Das Speichermedium **10** kann an eine Funktionseinstellungseinheit **20** eines relevanten Fahrzeugs über eine verdrahtete oder drahtlose Kommunikation angeschlossen sein. Das heißt, das Speichermedium **10** kann irgendein oder mehrere getrennte Server für das Speichern der Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer sein, ein universeller Serienbus-(USB-)Speicher oder eine sichere Digital-(SD-)Karte, welche eine tragbare Speichereinrichtung ist, welche das Speichern von Information gestattet, und/oder ein mobiles Terminal, welches die Speicherung von Information gestattet.

[0016] In diesem Fall, wenn ein entfernter Server benutzt wird, speichert der Server vorzugsweise die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer in verschiedenen Unterordnern, welche auf das Fahrzeug bezogen sind. Fahrzeugeinstellungen können frei durch individuelle Fahrer eingestellt werden, welche zu irgendeiner Zeit z. B. einen Web-Server oder ein getrenntes tragbares Terminal benutzen. Die Fahrzeugeinstellungen des Fahrers, welche in dem entfernten Server gespeichert sind, können so konfiguriert sein, dass sie zu einer Funktionseinstellungseinheit über eine Funkkommunikation übertragen werden, wenn die Fahrzeugeinstellungen durch den Fahrer in dem Fahrzeug oder z. B. über ein Telematik-Netz angefordert werden. Außerdem sollte beachtet werden, dass die Funktionseinstellungseinheit auch die Fahrzeugeinstellungen an den entfernten Server ebenso über dieses Funkkommunikationsnetz übertragen kann.

[0017] Wenn jedoch das Speichermedium eine tragbare Speichereinrichtung ist, wie zum Beispiel der USB-Speicher oder die SD-Karte, können die Fahrzeugeinstellungen auf das Fahrzeug aufgeladen werden, über einen direkten Verbindungsanschluss, welcher in dem Fahrzeug montiert ist. Vorzugsweise ist die tragbare Speichereinrichtung der USB-Speicher oder die SD-Karte. Alternativ können die Fahrzeugeinstellungen, welche in den individuellen mobilen Terminals/tragbaren Speichereinrichtungen ge-

speichert sind, für die Funktionseinstellungseinheit **20** über Bluetooth oder eine verdrahtete Kommunikation bereitgestellt werden, so dass damit ermöglicht wird, dass die Funktionen des Fahrzeugs eingestellt werden.

[0018] Wie oben beschrieben, obwohl mehrere Beispiele des Speichermediums für das Speichern der Fahrzeuge beschrieben wurden, ist das Speichermedium der vorliegenden Erfindung nicht darauf begrenzt und irgendein Speichermedium kann benutzt werden, solange es die gespeicherten Fahrzeugeinstellungen für die Funktionseinstellungseinheit des Fahrzeugs über die verdrahtete oder drahtlose Kommunikation bereitstellen kann. Außerdem kann das Speichermedium für die Funktionseinstellungseinheit auch konfiguriert sein, um die Fahrzeugeinstellungen zwischen diesen auszutauschen.

[0019] Außerdem ist die Funktionseinstellungseinheit **20** konfiguriert und betreibbar, die Fahrzeugeinstellungen von den jeweiligen Fahrern von dem Speichermedium **10** zu empfangen und die Funktionen eines funktionsausführenden Fahrzeugs auf der Basis der Fahrzeugeinstellungen wieder einzustellen. Die Funktionseinstellungseinheit **20** beinhaltet eine Steuereinheit **30**, z. B. ein Steuerglied, welches konfiguriert ist, die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer zu empfangen, und eine Ausführungseinheit **40**, welche konfiguriert ist, die Funktionseinstellungen des Fahrzeugs, basierend auf den Fahrzeugeinstellungen auszuführen, welche von der Steuereinheit **30** bereitgestellt worden sind. In diesem Fall, wie oben beschrieben, wenn das Speichermedium ein entfernter Server ist, kann die Steuereinheit der Funktionseinstellungseinheit konfiguriert sein, um die Fahrzeugeinstellungen, welche wieder eingestellt worden sind, an das Speichermedium zu übertragen. In diesem Fall empfängt die Steuereinheit die aktuellen Fahrzeugeinstellungen von der Ausführungseinheit.

[0020] Die Steuereinheit **30** überträgt die Fahrzeugeinstellungen, welche für die Steuereinheit **30** bereitgestellt sind, an die Ausführungseinheit **40**, während die Fahrzeugeinstellungen gespeichert werden. Die Ausführungseinheit **40** stellt die Funktionen des funktionsausführenden Fahrzeugs basierend auf den empfangenen Fahrzeugeinstellungen wieder ein. In diesem Fall sollte beachtet werden, dass die Steuereinheit selbst die Funktionen des funktionsausführenden Fahrzeugs basierend auf den empfangenen Fahrzeugeinstellungen wieder einstellen kann, als vielmehr die Fahrzeugeinstellungen an die Ausführungseinheit **40** zu übertragen. Außerdem kann die Steuereinheit **30** vorzugsweise die bereitgestellten Fahrzeugeinstellungen analysieren und sie an die Ausführungseinheit übertragen, nachdem eine Datenrevision an den Fahrzeugeinstellungen durchgeführt worden ist, entsprechend zu den Daten, welche über die Einstellungen für das spezielle Fahrzeug re-

levant sind, an welchem die Einstellungen angewendet werden müssen.

[0021] Die Ausführungseinheit **40** kann ein Multimediasystem, ein Bluetooth-Freihandsystem, und ein Körperteil-Steuer-Modul (BCM) beinhalten. Das Multimediasystem kann Fahrzeugeinstellungen beinhalten, wie zum Beispiel die Lautstärke, die Klangfeld-einstellung (die Einstellung vorne/hinten und links/rechts), die Frequenzkurvenentzerrung (EQ) (tiefer Klang/mittlerer Klang/hocher Klang), eine bevorzugte Rundfunkstation (voreingestellte Funktion) und die Bildschirm-Helligkeit. Das Bluetooth-Freihandsystem besitzt Einstellungen, wie zum Beispiel Freihandlautstärke und ein Telefonverzeichnis. Das BCM besitzt auch verschiedene Arten von Einstellungen, wie zum Beispiel die Position eines Fahrersitzes, den Winkel der Rückenlehne des Fahrersitzes, den Winkel eines Außenspiegels, den Winkel eines Innenspiegels, den Winkel und die Höhe eines Lenkrades und die Einstellung des Türschließsystems. In diesem Fall kann die Ausführungseinheit auch konfiguriert sein, die aktuellen Fahrzeugeinstellungen an die Steuereinheit zu übertragen.

[0022] Die vorliegende Erfindung, welche die obige Konstruktion besitzt, wird kurz beschrieben. Wenn die Steuereinheit **30** der Funktionssteuereinheit **20** die Fahrzeugeinstellungen eines relevanten Fahrers in dem Speichermedium **10** empfängt, welches die Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer speichert, überträgt die Steuereinheit **30** diese an die Ausführungseinheit **40** über eine verdrahtete oder drahtlose Kommunikation innerhalb des Fahrzeugs. Danach stellt die Ausführungseinheit **40** die Funktionen des Fahrzeugs abhängig von den Fahrzeugeinstellungen ein.

[0023] Wie oben beschrieben, gestattet die vorliegende Erfindung einem Fahrer Fahrzeugeinstellungen seines oder ihres eigenen Fahrzeugs automatisch für das Fahrzeug einer anderen Person ebenso wie für das Fahrzeug des Fahrers anzuwenden, dessen oder ihre Einstellung durch einen anderen Benutzer durch automatische Manipulation verändert wurde.

[0024] Obwohl die bevorzugten Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung für erläuternde Zwecke veröffentlicht wurden, werden Fachleute würdigen, dass verschiedene Modifikationen möglich sind, ohne vom Umfang und Geist der Erfindung abzuweichen. Deshalb ist der Umfang der vorliegenden Erfindung nicht auf die obigen Ausführungsformen begrenzt und soll durch die beigefügten Ansprüche und Äquivalente davon definiert werden.

Patentansprüche

1. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem, welches aufweist:

ein Speichermedium, welches konfiguriert und strukturiert ist, um eine oder mehrere persönliche Fahrzeugeinstellungen eines oder mehrerer jeweiliger Fahrer zu speichern; und

eine Funktionseinstellungseinheit, welche konfiguriert ist, die persönlichen Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von dem Speichermedium zu empfangen und automatisch die Funktion eines funktionsausführenden Fahrzeugs, basierend auf den persönlichen Fahrzeugeinstellungen wieder einzustellen.

2. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 1, wobei die Funktions-Einstellungseinheit aufweist:

eine Steuereinheit, welche konfiguriert ist, die persönlichen Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von dem Speichermedium zu empfangen; und eine Ausführungseinheit, welche konfiguriert ist, die Funktionseinstellung des Fahrzeugs basierend auf den persönlichen Fahrzeugeinstellungen auszuführen, welche von der Steuereinheit bereit gestellt sind.

3. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 1, wobei das Speichermedium an eine Funktionseinstellungseinheit eines relevanten Fahrzeugs über entweder eine verdrahte oder eine drahtlose Kommunikation angeschlossen ist.

4. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 1, wobei das Speichermedium eine tragbare Einrichtung ist, welche konfiguriert ist, Information zu speichern.

5. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 1, wobei das Speichermedium ein entfernter Server ist, welcher an die Funktionseinstellungseinheit über drahtlose Kommunikation angeschlossen ist.

6. Fahrzeugeinstellungssystem nach Anspruch 2, wobei die Steuereinheit Daten, welche sich auf die persönlichen Fahrzeugeinstellungen beziehen, welche von dem Speichermedium empfangen sind, wandelt, so dass sie einer Umgebung des Fahrzeugs, an welchem die Fahrzeugeinstellungen anzuwenden sind, angepasst sind.

7. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 1, wobei die Funktionseinstellungseinheit konfiguriert ist, die Fahrzeugeinstellungen für ein relevantes Fahrzeug an das Speichermedium zu übertragen.

8. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 2, wobei die Steuereinheit die Fahr-

zeugeinstellungen an das Speichermedium überträgt.

9. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 2, wobei die Ausführungseinheit die Fahrzeugeinstellungen an die Steuereinheit überträgt.

10. Verfahren des Mitbenutzens persönlicher Fahrzeugeinstellungen bei einem anderen Fahrzeug, welches aufweist:

Speichern, auf ein Speichermedium, einer oder mehrerer persönlicher Fahrzeugeinstellungen eines oder mehrerer jeweiliger Fahrer;

Empfangen über eine Funktionseinstellungseinheit persönlicher Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von dem Speichermedium; und automatische Wiedereinstellungsfunktionen, durch die Funktionseinstellungseinheit, eines funktionsausführenden Fahrzeugs, basierend auf den persönlichen Fahrzeugeinstellungen.

11. Verfahren nach Anspruch 10, welches ferner das Wandeln, durch die Funktionseinstellungseinheit, von Daten aufweist, welche sich auf persönliche Fahrzeugeinstellungen beziehen, welche von dem Speichermedium empfangen werden, um sie einer Umgebung eines Fahrzeugs, an welchem die Fahrzeugeinstellungen anzuwenden sind, anzupassen.

12. Verfahren nach Anspruch 10, welches ferner das Übertragen der persönlichen Fahrzeugeinstellungen für ein relevantes Fahrzeug zu einem Speichermedium durch die Funktionseinstellungseinheit aufweist.

13. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 10, welches ferner das Übertragen, durch die Funktionseinstellungseinheit, der Fahrzeugeinstellungen an das Steuermedium aufweist.

14. Fahrzeugeinstellung-Mehrbenutzungssystem nach Anspruch 10, welches ferner das Übertragen durch eine Ausführungseinheit innerhalb der Funktionseinstellungseinheit der persönlichen Fahrzeugeinstellungen zu einer Steuereinheit innerhalb der Funktionseinstellungseinheit aufweist.

15. Nicht transitorisches von einem Computer lesbare Medium, welches Programmstrukturen enthält, welche durch einen Prozessor oder durch ein Steuerglied ausgeführt werden, wobei das vom Computer lesbare Medium aufweist:

Programmstrukturen, welche konfiguriert sind, die persönlichen Fahrzeugeinstellungen der jeweiligen Fahrer von einem Speichermedium zu interpretieren und zu empfangen, welches eine oder mehrere persönliche Fahrzeugeinstellungen eines oder mehrerer jeweiliger Fahrer speichert; und

Programminstruktionen, welche automatisch Funktionen eines funktionsausführenden Fahrzeugs, basierend auf den persönlichen Fahrzeugeinstellungen, wieder einstellen.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

